

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 26

Artikel: Die Mèller und die Mauler
Autor: J.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Müller und die Mauler

(Am zürcherischen nationalen Vortag stellten Mimola, Platten und Konferten den Antrag, sich an den Regierungsratsmaßnahmen nicht zu beteiligen, weil jede Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse die gegnerische Position verstärkt.)

Irgendwo in einem Wiesengrund'

Ging ein Mühlrad, groß und plump und rund.
Mit gemächlich müdem Brumm und Summ
Drehten sich die schweren Steine um.
Da an einem schönen Morgenrot
Kam das Talvolk, schrie: "Gib schneller
Also träg, wie sich die Räder drehn, [Brot,
Müssen alle wir zugrunde gehn!"]
Doch die Müller wehrten sich und sprachen:
"Gute Leute, könnt' ihr's besser machen,
Nun so kommt herein, und Heil zum Werke!"
"Halt da!" schrie mit ganzer Lungenstärke
Sorschen Angesichts ein trüber Fischer,
Zog den Atem ein, und dann mit frischer
Stimme fuhr er fort in knappen Sähen,
Dies dem Volke in den Kopf zu sehn:
"Wahr ist, was in dieser Mühle wird gemahlen,
Müssen wir am Ende selbst bezahlen,
Wahr ist, jeden Maler, der hier ausgemessen,
Haben wir am Ende selbst zu fressen!
Aber, meine Freunde, ich muß sagen:
Niemals hat mein Herz so hochgeschlagen,
Wie zur Stunde, da wir hermarschierten,
Da wir laut den Maules reklamierten!
Darum hütet euch vor diesen Toren,
Wahret euch den guten Grund zu schnorren!
Schnorrend trägt ihr die Märtyrerkrone,
Ging' es uns nur eine kleine Bohne
Besser, Freunde, glaubet meiner Deutung,
Sänken wir in unsre Nichtsbedeutung!" J. B.

Schon besser

Ist dir etwas von Herzen wichtig
Und hast du es schon, wann hast du es richtig,
Ungeschmäler, so recht im Vollen,
Nicht nur ein Stückchen, den ganzen Bollen?
Vielleicht es kommt vor, nun wohl, das mag
Einmal etwa, aber wie selten! [gelten,
Über wie selten, das sich läßt sagen:
Dieses ist Glück, das kaum es zu tragen,
Dass übermäßig man könnte werden,
Vergessen, was ist Gesetz auf Erden:
Nämlich, daß schließlich stets mit Qualen
Auch nur ein Schimmer von Glück zu zahlen:
So daß, wer dieses weiß, mit Schrecken,
Klappt einmal etwas, sich möch' verstecken
Und mit erhobenen Händen flehn:
Mög' es nur nicht zu gut mir gehn!
Drum also schon besser bedächtig, vorsichtig,
Zufrieden auch sei, wenn nicht alles richtig,
Statt das, was zuerst befiehlt, entzückt,
Später als Leid um so schlimmer drückt.

Otto Sinnert

Aphorismen

Der Bühnenschauspieler will allen zusammen,
der Lebenschauspieler jedem besonders gefallen.

* * *

Der Slammie des Sanatismus ist kein
Zündmittel zu schlecht und kein Brennstoff
zu gut.

* * *

Hohe Gesinnung verehrt den Schaffenden,
mittelmäßige den Erfolg, niedrige den Erfolgs-
reichen.

G. Kalischer

Genug

Wie haben wir die Welschen aufgepappelt,
Zu allem „Ja und Amen“ stets gesagt,
Selbst wenn's in ihren Köpfen bös gerappelt
Und uns ihr Spiel nicht sonderlich behagt!

Kein Wunder, wenn sie keine Grenzen kennen,
In all' und jedes ihre Nasen strecken
Und Demi-Boches und Landsverräte nennen,
Was sich in ihrer Richtung nicht mag strecken.

In unsern Räten sind sie zwar vertreten,
Doch will dies ihnen nimmermehr genügen:
Sie müssen unsern Räten Räte geben
Und an Protesten finden sie Vergnügen:

Denn alle Weiber, Genser-Gassenjungen,
Die wissen besser, was dem Lande zielt:
So wurde dann mit Steinen und mit Lungen
Ein Beispiel der Kultur uns vorgemimt.

Wie wir es edler uns nicht wünschen könnten -
Zum Brunnen, bis er bricht nur, geht der Krug.
Die wir das Schwabien Euch noch nie ver-
gönnten,
Ihr, Welschen, hört's: Nun haben wir genug!

Omar

Thyrrhal

ist
das ideale Zahn-Wasser
Schweizer - Fabrikat
1708 Preis: Fr. 1.20 u. 1.50
Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich 1

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

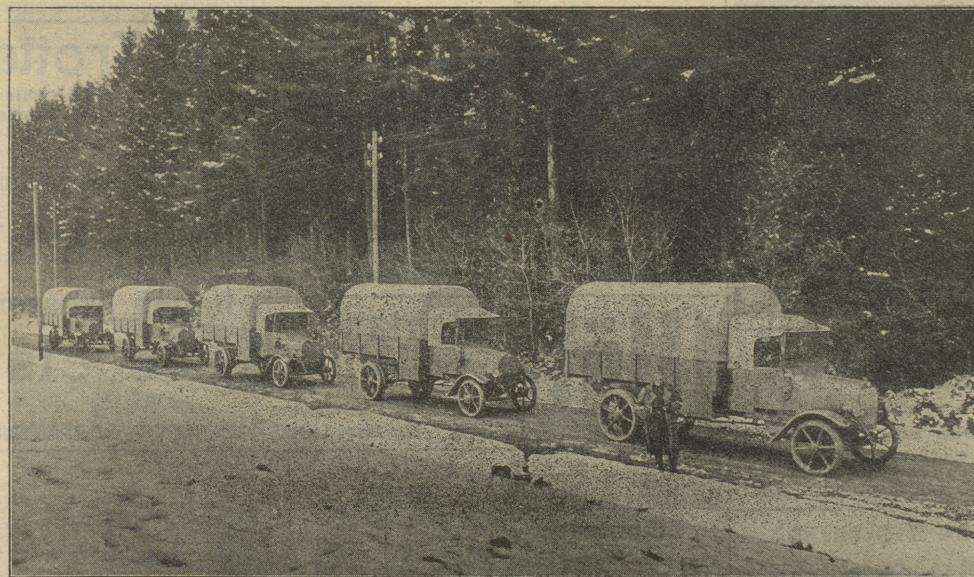
Omnibusse

Industrielle
Fahrzeuge

Strassen-
Sprengwagen

etc.

Solide
Konstruktion!



Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Ökonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich